

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 42.

Samstag den 6. April

1844.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 449. (3)

Nr. 390.

E d i c t.

Von dem Bezirksgericht Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Ignaz Ederl von G. Ruprecht, wider Joseph Tratter von Przemysche in die executiv-Feilbietung der dem Letztern gebührenden, der Herrschaft Kroisenbach sub Rect. Nr. 68 zinsbaren Ganzhube und des der Herrschaft Raffenfuß sub Urb. Nr. 596 unterthänigen Waldantheiles in Globoku, wegen schuldigen 2 o fl., den zuerkannt

ten Unkosten pr. 8 fl. 49 fr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsakungen auf den 25. April, 25. Mai und 25. Juni 1844, jedesmal früh 9 Uhr in loco Przemetsche mit dem Beisatz angeordnet worden, daß besagte Realitäten bei der dritten Feilbietungstagsakung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 953 fl. hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchsextracte und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudegg am 14. März 1844.

3. 461. (1)

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Neudegg im Neustädter Kreise werden nachbenannte militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Vor- und Zunamen	Geburtsort	Haus-Nr.	Pfarrre	Geburtsjahr	Anmerkung
1	Jacob Gorosli	Langeneck	7	Billichberg	1824	auf die Vorladung
2	Franz Kaserle	Goba	7	Mariathal	"	nicht erschienen
3	Giacomo Gurs	Koschja	2	St. Georg	"	illegal abwesend
4	Joseph Dollauz	detto	17	detto	"	auf die Vorladung
5	Johann Douschal	Gorenovass, Klein	1	detto	"	nicht erschienen
6	Anton Bortscheg	St. Bezi	13	detto	"	postlos abwesend
7	Ignaz Kurent	St. Ruprecht	47	St. Ruprecht	"	auf die Vorladung
8	Johann Roschen	Migouyberg	7	Neudegg	"	nicht erschienen
9	Johann Pauscheg	Goba	9	Mariathal	1823	seit 1842 flüchtig
10	Anton Paulin	Bredje	1	St. Kreuz	"	detto
11	Anton Eschoich	Jeschje	7	Primskau	"	auf die Vorladung
12	Johann Blaschitsch	Strascha	22	St. Ruprecht	"	nicht erschienen
13	Martin Probnitsch	Grailach	10	detto	"	ohne Paß abwesend
14	Franz Novak	Grabrje	11	Neudegg	"	seit 1842 flüchtig
15	Joseph Heschloviz	Gella	15	detto	"	detto
16	Martin Smut	Mamol	15	Billichberg	1822	detto
17	Matthias Sazorg	St. Lorenz	59	Mariathal	"	detto
18	Matthias Jersch	Goba	7	detto	"	detto
19	Blas Pochtsch	Kluzbenza	4	Detouy	"	detto
20	Matthias Hirschel	St. Georg	6	St. Georg	"	detto
21	Martin Katsch	Zechnberg	2	Primskau	"	detto
22	Matthias Novak	St. Lorenz	14	Mariathal	1821	auf die Vorladung
23	Isidoro Anro	Koschja	8	St. Georg	"	nicht erschienen
24	Anton Kugel	Verb	27	St. Ruprecht	"	

hiemit aufgefördert, binnen vier Monaten sich so gewiß vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, als sie sonst nach den bestehenden Melirungsvorschriften bestraft würden.

Bezirksobrigkeit Neudegg am 1. April 1844.

3. 453. (2)

Von dem l. f. Bezirks-Commissariate Ponowitz zu Wartenberg werden hiemit nachstehende, zur diesjährigen Rekrutenstellung berufene, jedoch auf die Vorladung nicht erschienene Individuen, als:

Post-Nr.	N a m e	Geburts- oder Wohnort	Nr.	Geburts- jahr	A n m e r k u n g
1	Mathias Groschel	Lirna	5	1823	
2	Andreas Sorre	"	14	"	
3	Johann Korren	Unterloog	20	1822	
4	Bartelmä Mesner	Bernegg	14	1824	
5	Johann Moser	Oberloog	3	"	
6	Jakob Dernouscheg	Sagor	22	"	
7	Johann Samnig	Lokach	2	"	
8	Anton Schauburger	Döplis	36	"	
9	Urban Jagodez	Perhouz	11	"	
10	Florian Grobler	Enoil	5	"	
11	Johann Drecheg	St. Valentin	3	"	
12	Andreas Novak	St. Andrä	22	"	

hiemit aufgefördert, sich bis zum 21. April d. J. auf hiesige Amtskanzlei, oder doch am 23. nämlichen Monats früh 7 Uhr auf den Assentplatz nach Laibach sowenig zu stellen, als sie widrigens die Behandlung nach den bestehenden Rekrutirungsgesetzen zu gewärtigen haben.

K. K. Bezirks-Commissariat zu Wartenberg den 30. März 1844.

3. 452. (3)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird kund gemacht: Es sey über Anlangen des Valentin Debenz von Bigann, wegen ihm schuldigen 127 fl. 53 kr. c. s. c., in die executio Feilbietung des, dem Mathias Wentschisch von Niederdorf gehörigen, auf 18 fl. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{2}$ Antheiles an der, der Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nr. 594 dienstbaren Sagstatt na Mravi gewilliget, und es seyen zu diesem Ende die Tagsatzungen auf den 8. Mai, auf den 5. Juni und auf den 3. Juli l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Niederdorf mit dem Beisatze bestimmt, daß dieser $\frac{1}{2}$ Sagstattantheil nur bei der dritten Feilbietungstagung unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Citationenbedingungen können täglich hieramtlich eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 1. Februar 1844.

3. 454. (3)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 18 in der Lirna-Vorstadt sind mehrere Wohnungen in die Miethe zu vergeben. Das Weitere ist im nämlichen Hause bei dem Eigenthümer Georg Paik, im ersten Stocke, zu erfahren.

Nr. 405.

3. 389. (6)

Verkauf

des in der l. f. Stadt Krainburg auf dem Hauptplatze sub Cons. Nr. 191 befindlichen Hauses. Es besteht zu ebener Erde aus einem großen Tabak-Verlagsgewölbe und einem dazu gehörigem Magazin, dann aus 2 Zimmern nebst geräumiger Küche, Pferd stall, Holzbehältnisse, 2 großen und 1 kleinen Magazin, und aus 4 großen Kellern.

Im 1. Stockwerk:

Aus 7 Zimmern, nebst einer Alkove, Speisgewölbe, 3 Küchen und gewölbtem Gang.

Im 2. Stockwerk:

Aus 9 Zimmern und einer Alkove, drei Küchen nebst Speisgewölben, und gewölbtem Gang. — Alle diese Bestandtheile sind gewölbt und mit eisernen Fensterbalken versehen.

Dieses Haus, welches wegen seinen vorzüglichen Kellern und feuersicheren Magazinen sich zu allen Speculationen eignet, und wozu noch ein schöner Garten, $\frac{6}{10}$ Pirkach-Antheile und ein Acker sich befinden, ist für einen billigen Kauffchilling und gegen billige Zahlungsbedingungen aus freier Hand zu verkaufen, und die nähere Auskunft dieser Realität in loco Krainburg beim Herrn Suppantisch, k. k. Tabakverleger, und in Laibach beim Herrn Bah, in der Gradiska-Vorstadt Nr. 38, zu erfragen.

3. 472. (1)

B e k a n n t m a c h u n g.

Bei dem Verwaltungsamte des Gutes Lustthal werden folgende Natural-, Getreide-, Jugend- und Erdäpfel-Zehnte auf drei noch einander folgende Jahre verpachtet, und zwar:

Am 22. April l. J. Vormittag, die Zehnte von Groß- und Klein-Mannsburg, sammt Mannsbürger-Gebirg, von Rodiza und von Tuchain.

Am 23. April l. J. Vormittag, die Zehnte von Jauchen, Gerjush, Lazhenberg und Ratscha.

Am 26. April l. J. Vormittag, die Zehnte von Hrasche, na Voiskem, u Pull, von Schenkenthurn, und Kofses bei Schenkenthurn.

Am 27. April l. J. Vormittag, die Zehnte von Staneschitsch, Medem, Olsounig und Baischad. Und

Am 29. April l. J. Vormittag, die Zehnte

von Poscheng in der Pfarre Zucklab, von Zellern, Kamnidoll, Jasba, Smerezhie, Kogel und Podlippa in der Pfarre Billichgraz, dann von Bresie, Popou und Feistriz bei Neumarkts.

Alle diese Zehntverpachtungen werden vor dem benannten Verwaltungsamte zu Lustthal abgehalten, zu welcher Verpachtungslitication die pachtlustigen Parteien hiemit eingeladen sind.

Verwaltungsamt des Gutes Lustthal am 2. April 1844.

3. 451. (3)

In eine Schnittwaren-Handlung in Laibach wird ein Lehrling oder Practikant, welcher mit guten Zeugnissen versehen seyn muß, aufgenommen. Auskunft im Zeitungs-Comptoir.

3. 191. (9)

K u n d m a c h u n g.

Um jedem weitem Unfug treffend entgegenzukommen, finde ich mich veranlaßt, hiemit öffentlich anzuzeigen, daß ich bereits seit einer Reihe von Jahren der Besitzer der vormals herrschaftlichen Weinberge in Böslau bin, und daher die allgemein renomirten, aus wirklichen Burgunder- und Oporto-Trauben erzeugten

weissen und rothen Vöslauer Weine

in ihrer originell guten Qualität nur einzig und allein von mir zu beziehen sind.

Gleichzeitig mache ich meine Herren Committenten zu bevorstehenden Frühjahrsbeziehungen auf meine groß-assortirten Lager aller Jahrgänge der besten österreichischen Gebirgs- und Landweine ob Rußdorf, Grinzing, Mailberg und Hagsdorf aufmerksam.

Von dem gegenwärtig gesuchten 1841er und 1842er Jahrgang besagter Weine liegen allein über 8000 Eimer rein ausgebaut zum Versandt bereit.

In rothen, weißen ungarischen Weinen und Ausbrüchen halte ich stets von allen Sorten aus den anerkannt besten Gebirgen bedeutende Lager an mehreren Plätzen in Ungarn selbst, so auch in Wien (letztere mit Inbegriff des österreichischen Eingangszolles.)

Ferner führe ich im Transito und verzollt ob Wien eben so großes Sortiment der gangbarsten Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder- und Spanischer Weine, und biete mit meiner Bedienung, durch die in gleichem Verhältniß zu obigen Weinen, mir möglichen größten Ankäufe, sowohl in den Preisen als in Qualität, jedem directen Bezug die Spitze!

So auch besorge ich in sämtlichen k. k. österreichischen Staaten den engros Verkauf, der hier in allen höchst adeligen Häusern gegenwärtig coursirenden

Champagner-Weine von

J. Perrier Fils & Comp.

in Châlons sur Marne.

J. G. Scherzer,

Groß-Weinhändler in Wien.

S a m s t a g

den nächstkommenden

25. M a i 1844

erfolgt bestimmt die Ziehung der großen

Realitäten - und Geld-Lotterie.

von Hammer & Karis, k. k. priv. Großhändler in Wien,
in welcher man laut Spielplan gewinnen kann:

Gulden	220,000	oder	206,000	oder	204,000	W. W.
"	202,500	"	201,500	"	200,000	"
"	30,000	oder	25,000	oder	23,000	oder 22,000 "
"	20,000	"	16,000	"	14,000	" 12,500 "
"	11,500	"	11,000	"	10,000	" 9000 "
"	8000	"	7500	"	7000	" 6500 "
"	6000	"	5500	"	5000	" 4500 "
"	4000	"	3500	"	3000	" 2500 "
"	2000	"	1500	viele zu	500	— 100 — u. W. W.

zusammen **26,000** Treffer,

alle bloß mit barem Gelde dotirt,

Die rothen Gratis-Gewinnst-Actien haben für sich allein eine Special-Ziehung mit Treffern bloß in barem Gelde von Gulden **20,000 — 6000 — 4000 — 2500 — 1500**, viele zu **100 — 50 — 40** u. W. W. und der geringste gezogene werdende Treffer derselben besteht in **20** fl. W. W. Auch spielen dieselben in der Hauptziehung auf alle Treffer mit.

Bei Abnahme von 5 Actien wird eine der besonders werthvollen rothen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich verabfolgt. Der gefertigte Handelsmann verkauft die rothen und die schwarzen Actien billigt. Zu jeder schwarzen Actie wird ein Antheil einer sicher gewinnenden rothen gratis aufgegeben, ohne daß dieserwegen der gewöhnliche Preis der schwarzen erhöht würde. — Um das Glück nach Laibach zu bannen — da es bei der letzten Ziehung der Villacher Realitäten am 16. März unsere Stadt ganz unberücksichtigt, und die 3 ersten Haupttreffer in Wien gewinnen ließ — hat der Unterzeichnete wieder 60 schwarze und 50 rothe Actien zu verschiedenen Compagnie-Spielen verwendet, und ladet zum gefälligen Beitritte ein.

Joh. Ev. Wutscher.